



Bericht zum Kurs «Sicheres Fahren mit einem Hausboot»

Endlich war es wieder soweit: Nach den Corona-Einschränkungen der letzten Jahre konnten wir den Kurs wieder neu lancieren.

Er hatte zum Ziel, dass alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit einem Hausboot sicher manövrieren und schleusen können. Dabei wurden verschiedene Rollen und Aufgaben geübt: Als Skipper mit geradeaus fahren, drehen an Ort, anlegen und festmachen sowie als Anlegehelferin resp. -helfer zur Distanzangabe bei engen Verhältnissen sowie beim Anlegen und beim Schleusen. Auch Profi-Hinweise wie das Anlegen bei Wind oder Strömung von hinten wurden an praktischen Situationen geübt.

Gerne lassen wir die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer selber zu Worte kommen, was sie diese Woche im Elsass auf und am Wasser erlebt haben.

Montag, 25. April 2022

Heute ist Anreisetag und viele von uns haben sich bereits in aller Herrgottsfrühe auf den Weg gemacht. Ein paar nutzten das Wochenende bereits für Besichtigungen vor Ort. Letztlich haben wir uns allesamt pünktlich beim vereinbarten Treffpunkt für den Wocheneinkauf eingefunden.



<= Elsäßer Spezialitäten im Hôtel Des Vosges, Lutzelbourg

15 Teilnehmer und ein Hund haben die Einkaufswagen mit Leckereien befüllt, die später von den zwei Kühlschränken an Bord verschlungen wurden.

Theorie präsentiert durch Peter Morgenthaler =>

LeBoat hat geräumige Kabinen mit Küche und viel Platz zum Beisammen sitzen.





Nachdem die Techniker und Putzfeen die Boote bereitgestellt hatten, wurden die Vereinswimpel gehisst und die Testfahrt angefangen. Hunger hatten wir noch keinen, durften wir doch auf dem Weg zur Basis im Hotel Vosges ein lokales Menu geniessen und wurden mit mehreren Gängen in tollem Ambiente verwöhnt. Theorieunterricht gab's gleich nebenan.

Diesiger Morgen in Hesse

Vor dem zu Bett gehen shipperten noch zwei Vereinskollegen vorbei, die kurzerhand festmachten und an diesem geselligen Abend mit Räuberpistolen-Geschichten die Spannung auf die Woche hochfuhren.

Möge das Abenteuer beginnen, unsere Raumkreuzer sind parat.

Dienstag, 26. April 2022

Nach einem ausgiebigen Morgenessen mit gekochten Eiern und Jogurt haben wir um 9:30 Uhr unsere Boote wieder in Betrieb genommen.

Der heutige Tag steht voll im Zeichen der Manöver. Jeder von uns hat die Gelegenheit, das Boot nicht nur zentral auf dem Kanal geradeaus zu steuern, sondern mehrmals an Ort und Stelle zu drehen, um so die Hilfe des Radeffektes zu spüren und für sich zu nutzen.

*Wo fährt den Urs hier durch?
Kanalüberführung mit Strasse*

An- und Ablegen an allen Arten von Stegen, um so nicht nur unsere Kapitänskennnisse zu stärken, sondern uns auch als Matrosen zu schulen.

Und um der Schulung noch das Tüpfchen auf dem i zu verleihen, sind wir mehrmals schön verregnet worden. So ist auch die Regenausrüstung schon am ersten Tag auf dem Wasser eingeweiht worden.





Alle Wetterkapriolen haben uns nicht davon abgehalten, auf dem Sonnendeck das Mittagessen zu geniessen.

Das Wetter findet draussen statt!

Das Nachtessen haben wir in der Auberge du Tannheim genossen, in guter Gesellschaft einen wunderbaren Abend gehabt.

Da wir mehrsprachig unterwegs sind, noch ein paar Worte in Rätoromanisch:

Nus gudin il

temps da cumpignia e la biala cuntrada cheu en Frontscha. Uss stattan probabel in pèr gis da bial'aura avon porta.

Wir geniessen die Zeit in guter Gesellschaft und die schöne Landschaft hier in Frankreich. Nun stehen uns vermutlich ein paar Tage mit schönem Wetter vor der Türe.

Carmen Caminada

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung =>

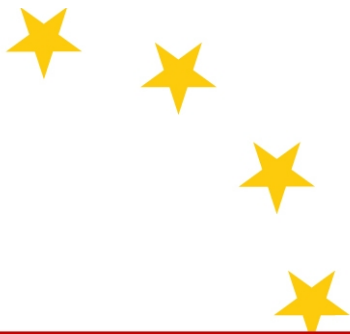


Mittwoch, 27. April 2022

Wir haben ein grosszügiges Morgenessen genossen mit Joghurt, Käse, Grapefruits, Kaffee, Tee usw.



- 09:00 Uhr: Alle drei Schiffe Leinen los, Weiterfahrt nach SAVERNE
- Zwei Tunnel befahren: 475 m und 2.307 km lang
- Arzviller Hebewerk hinuntergefahren
- Schleuse Nr. 18 Richtung Lutzelbourg passiert
- Nr. 19 passiert, Skipper Peter
- Nr. 20 passiert, Skipper Ursula
- Mittagspause und etwas futtern
- Nr. 21 passiert, die folgenden Schleusen abwechslungsweise durch Mann und Frau





- Nr. 22 passiert
- Nr. 23 passiert
- Nr. 24 passiert
- Nr. 25 passiert
- Nr. 26 passiert
- Nr. 27 passiert

Im Hebewerk Arzviller geht's abwärts



- Nr. 28 passiert
- Nr. 29 passiert
- Nr. 30 passiert in Saverne
- 15:45 Uhr: Angelegt in SAVERNE, jetzt ist Erholung angesagt 😊
- Wasser aufgefüllt
- 18:45 Uhr Abmarsch in Städtchen Saverne für ein Abendessen

Apropos Abendessen: Zu diesem Zweck wurde die «Taverne Katz» im Zentrum von Saverne auf direktem Kurs angesteuert und das Ziel, ohne schwierige und nervenaufreibende Zusatzmanöver sicher erreicht. Nicht so, wie dies während des Tages mit unseren Booten teilweise der Fall war. Dort waren die Fahrmanöver oftmals etwas holpriger und auch teilweise nicht so zielsicher. Aber schliesslich macht auch hier nur das Üben einen Meister.

Taverne Katz, ältestes Restaurant von Saverne =>

Und im abwechslungsreichen Interieur der «Taverne Katz» liess sich dieser üblingsreiche Tag mit vielen neuen Eindrücken bei feinem Essen und gutem Wein wunderbar Revue passieren lassen. Ein weiterer Schritt in Richtung Kapitän-Patent war geschafft.



Gemütliches Restaurant mit hervorragender Küche





"Veilig varen met een woonboot"

Zo, het is een mooie en boeiende vaart, we hebben veel geleert. Vandaag gaan we in de sluizen naar boven. Nu moeten wij op de hoed zijn. Ik zeg maar goede vaart vooruit, en veel plezier met leren.

Geschreven in nederlands van Marijke Bstieler

"Sicheres Fahren mit einem Hausboot"

Also, es war eine schöne und faszinierende Reise, wir haben viel gelernt. Heute gehen wir in die Schleusen zu Berg. Jetzt müssen wir vorsichtiger sein. Ich sage gute Fahrt voraus, und viel Spass beim Lernen.

Donnerstag, 28. April 2022

Aufstehen um 07:30 Uhr bei schönstem Wetter, Frühstück bereits bereit, da Ingo schon um 09:00 Uhr anstelle von 10:00 Uhr losfahren wollte

Nach dem feinen und ausgiebigen Frühstück blieb noch Zeit für einen kurzen Spaziergang vor der sensationellen Kulisse vor unseren Booten. Über den Hafen und dem Schloss von Saverne konnten wir noch ein Gruppenfoto machen.

Schloss Saverne (Links Altbau und rechts das neue Schloss)



Um 10:00 Uhr bei Sonnenschein sind wir dann losgefahren. Die Signale der Schleuse 30/31 hat uns mit allen Farben entgegen geblinkt und uns verunsichert. Anschliessend wurde das Signal doch noch grün und wir konnten in diese imposante Schleuse mit 5.43 m Höhe einfahren. Bei der Weiterfahrt haben noch weitere 10 Schleusen befahren. Dabei hat sich gezeigt, dass die drei Tage Fahrpraxis schon einen Fortschritt zeigen, aber noch mehr Routine fehlt.

Oben: Schleusenmanöver in Saverne

Vor der Schleuse Lützelbourg sind Elisabeth, Tira (Klein Idefix) und Silvia ausgestiegen und wollten Gelati kaufen. Zur grossen Enttäuschung aller hatte es aber keine.

Aufmerksame Tira





Nach der Weiterfahren konnten wir die alten Schleusentreppen von Arzviller besichtigen. Nach dem Aufstieg gab es einen gemütlichen Apéro. Danach kehrten wir zu unseren Booten zurück und sind um Rastplatz für die Nacht gefahren.

<= *Verfallene Schleusen (Arzviller)*

Unten: Peter mit seiner Kapitänskompetenz und Elisabeth immer aufs Wohl der ganzen Mannschaft bedacht

Kurz nach dem Losfahren hat sich Peter Morgenthaler über das Fahrverhalten des entgegenkommenden Ausflugsbootes aufgeregt und einsichtig (notgedrungen) den Kurs geändert.



Um 18:00 Uhr gab es ein feines Buffet mit 3 Variationen

Spaghetti mit Salat. Zur Überraschung wurde von Helen Suter noch ein süßes Dessert (Éclairs) offeriert. Vielen Dank!

Spaghetti und Wein, so soll es sein!



Frühzeitig sind wir nach diesem schönen und ereignisreichen Tag in die Kojen gesunken.

Freitag, 29. April 2022

Leider ist bereits der letzte Tag unseres Abenteuers angebrochen. Heute geht es zurück zur Basis nach Hesse.

Start des letzten Tages ist das Schiffshebewerk von Arzviller, welches 1969 in Betrieb ging, mit einer Länge von 44.55 m und einer Steigung von 41 %.

Die Hebelast beträgt 900 Tonnen und ersetzt eine Schleusenstufe von 17 Schleusen. Diese Tage waren sehr lehrreich und macht uns für weitere Fahrten und für sehr viele Situationen, die auftreten können, fit.





schleusenverein.ch

- 09:00 Uhr: «Wanne» Arzviller, 7 Minuten
- 10:05 Uhr: Warten vor dem Tunnel
- 10:15 Uhr: Einfahrt in den grossen Tunnel
- 10:45 Uhr: Passiert, 2307 m = ½ Stunde
- 10:45 Uhr: Warten vor dem Tunnel
- 10:52 Uhr: Einfahrt in den kleinen Tunnel
- 11:00 Uhr: Tunnel passiert, 475 m = 8 Minuten
- 12:00 Uhr: Angelegt an der Basis von LeBoat



Anlegen in Hesse mit Hilfe unseres Skippers kein Problem. Noch das letzte gemeinsame Mittagessen und dann ist die schöne Zeit vorbei.

Vielen Dank an die stets ruhige und doch bestimmende Art unseres Skippers Peter, der uns damit viel beigebracht hat und auch mehr Selbstvertrauen in die Zukunft mitgibt.

Auch seiner Frau Helen vielen Dank für die gute Betreuung auf dieser Reise.





Nachwort der Vereinsleitung

Peter Morgenthaler, Peter Suter und Andreas Moser haben als Skipper der drei Schiffe den Kurs in toller Erinnerung. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer haben ausnahmslos engagiert mitgemacht und schon nach kurzer Zeit Verantwortung für den Kurs der ihnen anvertrauten Schiffe übernehmen können.

Auch die gesellige Seite des Anlasses kam nie zu kurz. Es wurde viel gelacht und trotz des zu Beginn teilweise schlechten Wetters wurden die Manöver intensiv geübt. Wir danken den Teilnehmenden für die erlebnisreiche Woche und wünschen auch in Zukunft immer eine Handbreit (oder noch besser zwei) Wasser unter dem Kiel.

Die Vereinsleitung freut sich heute schon, im 2024 wieder einen solchen Kurs auszuschreiben. Eingehende Anmeldungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Präsident

Chef Ausbildung Kurse / Törns

Peter Morgenthaler,
Hauptstrasse 139 B
4313 Möhlin
062 - 876 1948 | 079 - 432
7460
Mail pm@schleusenverein.ch



Internet / Technik

Peter Suter
Büntenstrasse 27
5436 Würenlos
056 - 424 2049 | 079 - 404
5206
Mail
ps@schleusenverein.ch



Kassier

Andreas Moser
Feldgässli 60
3800 Matten b. Interlaken
033-822 1860 | 079-522 7291
Mail am@schleusenverein.ch

